

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, [6.] 12. 1900

lieber Hermann, ich muß **dir** fagen, wie sehr mich dein Feuilleton über die BEATRICE gefreut hat. Und zugleich noch einmal danken, dß du nach Breslau gefahren bist. Du erlaubst mir gewiß, darin [^]noch[^] **etwas** andres zu sehen als die Erfüllung einer »journalistifchen Pflicht«[^],^v wie du neulich gefagt haft.

Auf baldiges Wiedersehen.

Herzlichst dein

Arthur

6. 12. 900.

© TMW, HS AM 60151 Ba.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

- 1) 1. 12. 1900, *Abschrift*. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.67 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 191.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr

Werke: Der Schleier der Beatrice. (Schauspiel in fünf Akten von Arthur Schnitzler. Zum ersten Male aufgeführt am Breslauer Lobe-Theater am 1. Dez. 1900), Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Breslau, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, [6.] 12. 1900. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01085.html> (Stand 20. September 2023)